

2. Städtebauliches Colloquium 2007

Zur Förderung der Baukultur

Weltoffenheit als Chance

Die strategische Bedeutung eines Standortvorteils der Metropolregion FrankfurtRheinMain



09. Nov. 2007

Museum für Kommunikation
Schaumainkai 51 Frankfurt am Main

Hinweise

Ort: Museum für Kommunikation
Schaumainkai 51 Frankfurt am Main

Zeit: Freitag, 9. November 2007,
17:00 bis 20:00 Uhr
im Anschluss: Empfang der
Wiechers-Stiftung Städte
für Menschen, informelles Gespräch

Veranstalter

TU Darmstadt, FG Stadt
mit
Deutsche Akademie für Städtebau und
Landesplanung

gefördert durch:
Wiechers Stiftung Städte für Menschen

Konzeption

Prof. Julian Wékel

Technische Universität Darmstadt
Fachbereich 15 Architektur
Fachgebiet Entwerfen und Regionalentwicklung
El-Lissitzkystrasse 1
64287 Darmstadt

Tel.: 06151 - 164918
Fax: 06151 - 163338

bitte kopieren/faxen/per Post/mailen

fax: 06151/163338
mail: weke@fgstadt.org

Absender:

- nehme am Städtebaulichen Kolloquium am 09. Nov. 2007 teil
 nehme nicht teil
 komme mit Partner/in

Technische Universität Darmstadt
Fachbereich 15 – Architektur
Fachgebiet Entwerfen und Regionalentwicklung

El-Lissitzky-Str. 1
64287 Darmstadt

Datum / Unterschrift

Weltoffenheit als Chance

FrankfurtRheinMain zählt zu den stark von struktureller Internationalisierung und gelebter Interkulturalität geprägten Metropolregionen Europas, genießt in dieser Beziehung zumindest in Deutschland sogar eine herausgehobene Position.

Wirtschaft, kulturelle Szene und sozialer Alltag werden längst von globalen Vernetzungen und einer vergleichsweise weitgehenden Integration des hohen Anteils zugewanderter Einwohner bestimmt und getragen.

Vor dem Hintergrund der demografischen Perspektiven kann die Bedeutung der hierin zum Ausdruck kommenden Tradition und Übung im Umgang mit Migration und stadtgemeinschaftlicher Integration kaum überschätzt werden. Ihre Förderung, die Schaffung attraktiver Bedingungen zur Gewinnung und Aufnahme von Zuwanderern, wird eine wesentliche Voraussetzung für eine auch weiterhin dynamische Regionalentwicklung sein.

FrankfurtRheinMain verfügt hierfür vermutlich zur Zeit noch über einen Erfahrungsvorsprung, einen Standortvorteil, den es als besondere Chance zu begreifen und aktiv zu gestalten gilt.

Das Kolloquium greift diese Thematik auf. Es soll mit Beiträgen aus professioneller wie persönlicher Sicht zur Aktivierung der genannten Qualitäten beitragen und gleichzeitig die noch bestehenden Defizite benennen. Schließlich sollen handlungsorientiert Aufgaben für Politik und Planung erörtert und weiterführende Fragen formuliert werden.

Die Veranstalter sehen das Kolloquium als Fortsetzung ihrer Initiative zur Förderung nachhaltiger Planungs- und Baukultur in der Metropolregion FrankfurtRheinMain an. Sie hoffen damit einer Internationalen Bausstellung ein übergreifendes Motto zur Verfügung zu stellen:

„Die nachhaltige Gestaltung der Metropolregion als attraktiver Lebensraum einer global orientierten, internationalen Stadtgesellschaft“.

Prof. Julian Wékel

Programm

Einführung

Prof. Julian Wékel
Fachgruppe Stadt
Technische Universität Darmstadt

Kurzvorträge

Perspektiven - aus wissenschaftlicher Sicht

Zuwanderung - statistische Variable, notwendiges Übel, Entwicklungspotential?

Prof. Dr. Erika Spiegel
Soziologin, Heidelberg

Status - aus professioneller Sicht

Globalheimat - Internationalität und Alltagskultur

Helga Nagel
Amt für multikulturelle
Angelegenheiten der Stadt Frankfurt
am Main

Zuwanderung, Integration und
Stadtentwicklung

Dierk Hausmann
Stadtplanungsamt Frankfurt Main

Wirtschaft International -
ein Charakterzug der Region

Dr. Hartmut Schwesinger
International Marketing of the Region
FrankfurtRheinMain GmbH

Integration ist kein Heiratsgrund -
Pluralität der Räume

Prof. Dr. Martina Löw
Stadtsoziologin
Technische Universität Darmstadt

Statements/
Gespräche

Interpretation - aus persönlicher Sicht

Kultur: Prof. Dr. Daniel Birnbaum
Rektor der Städelschule Frankfurt
Main

Mujdat Albak
Theater Günesch - Frankfurt Main

Wirtschaft: Rüdiger Wiechers,
Stadtrat Bad Vilbel im Gespräch mit
Walter Klug, Morgan Stanley Real
Estate Investment

Bürgerschaftliches Engagement:
Dipl.Ing. Tolga Karacas
Türkisch Deutscher Club eV.

Diskurs

Wie geht es weiter?

Aufgaben, Handlungsfelder, neue
Fragestellungen

Auditorium und Referenten im Dialog.
Moderation Mechthild Harting FAZ